

Fragen Sie die BWL!

Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung im Krisenmodus – Bremst oder beflügelt COVID-19?

VHB expert Christopher Wickert zu zukunftsfähigen Strategien aus Sicht der BWL

Die COVID-19 Pandemie bestimmt nahezu sämtliche öffentlichen Diskussionen, und auch unternehmensintern dominiert kein anderes Thema in derartiger Weise. Doch die Klimakrise verschwindet nicht dadurch, dass man ihr weniger Aufmerksamkeit schenkt. Menschenrechte in globalen Lieferketten werden nicht besser, wenn Konsumenten bei uns gerade andere Sorgen haben. Unternehmen, die langfristig zukunftsfähig aufgestellt sein wollen, müssen bereits jetzt strategische Entscheidungen treffen, an welchen Zielgrößen sich ihre Nachhaltigkeitsagenda orientieren soll. Christopher Wickert, Professor für Ethik und Nachhaltigkeit an der Freien Universität Amsterdam und Direktor des dortigen Zentrums für Business & Society, nennt drei entscheidende Faktoren, um unternehmerische Nachhaltigkeit im Krisenmodus nicht auszubremsen, sondern zu beflügeln:

Globale Krisen und die Klimakrise hängen zusammen

Keine globale Krise darf in Isolation betrachtet werden. Unternehmen müssen die gegenseitigen Auswirkungen und positive wie negative Rückkoppelungseffekte berücksichtigen. Hierbei dürfen soziale Ziele nicht gegen ökologische Ziele ausgespielt werden oder andersherum. Krisenfeste CSR Strategien beinhalten also eine integrative Sichtweise auf interdependente Nachhaltigkeitsziele.

Stakeholder-Beziehungen auf Augenhöhe zahlen sich nicht nur in Krisen aus

Die COVID-19 Pandemie hat wie kaum zuvor das gegenseitige Abhängigkeitsverhältnis von Unternehmen, staatlichen Institutionen und der Zivilgesellschaft gezeigt. Aus diesem Geflecht können Unternehmen auch die Bedeutung langfristiger strategischer Partnerschaften mit Staat und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe erlernen, um sich in Bezug auf künftige Krisen optimal aufzustellen.

Mehr staatlicher Eingriff bedeutet nicht weniger Verantwortung für Unternehmen

Corona hat uns auch gezeigt, dass staatliche und unternehmerische Verantwortung als sich gegenseitig verstärkend verstanden werden muss. Weder Staat noch Unternehmen dürfen Nachhaltigkeit als Nullsummenspiel betrachten, bei dem sich eine Seite auf Kosten der anderen zurückzieht oder profiliert.

2.262 Zeichen inkl. Leerzeichen

--

Professor Wickert ist einer von über [160 VHB experts](#).

Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr diverses BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von mehr als 160 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche und FAZ nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) ist mit rund 2.800 Mitgliedern eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. 1921 gegründet, ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Miriam Hegner: Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, PR

Reitstallstraße 7

D - 37073 Göttingen

Tel: +49 (0)551 7977 8566

Email: miriam.hegner@v-h-b.de

url: <https://vhbonline.org>